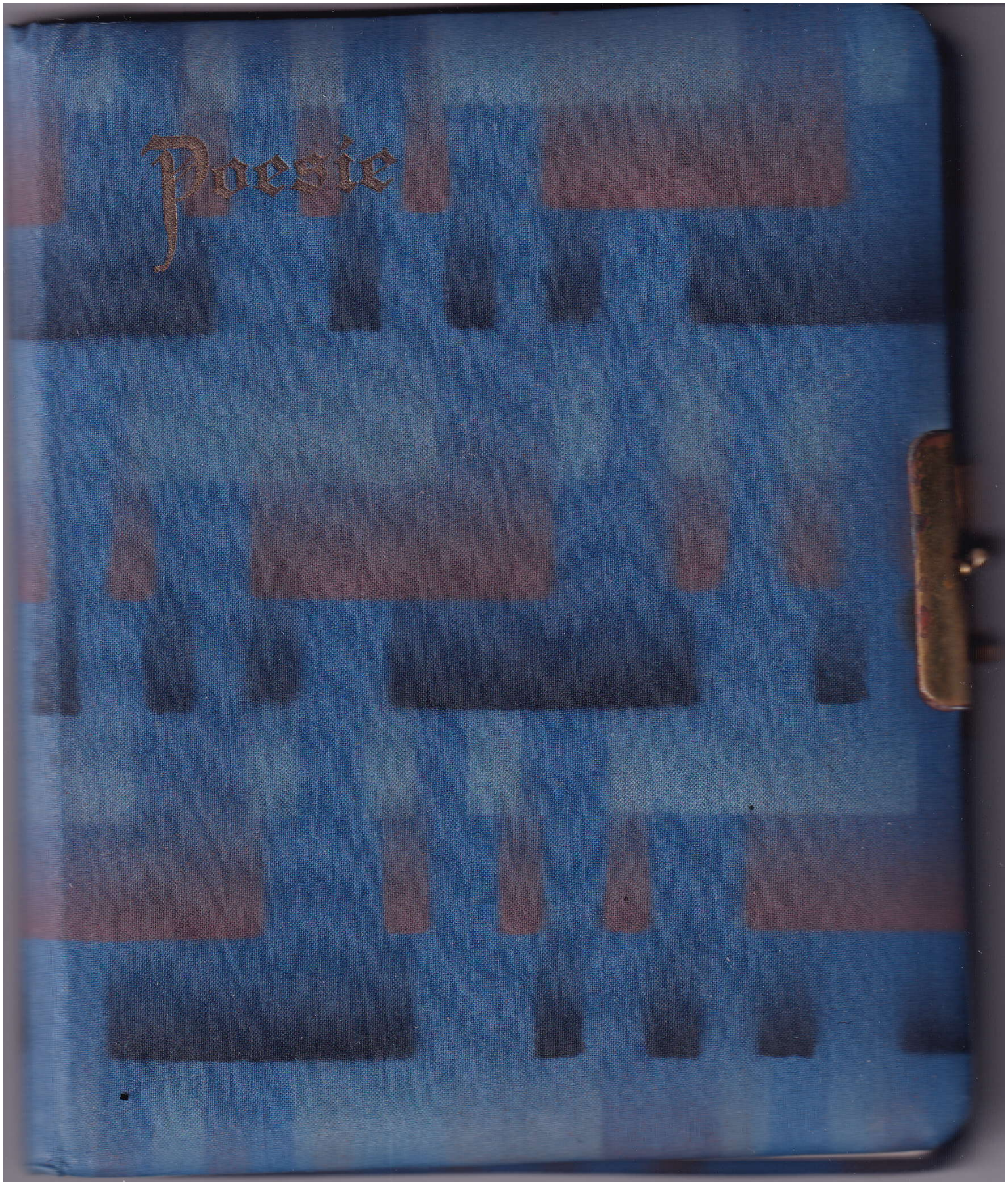

Poesie

Zu Weihnachten 1934
von Deinen Eltern.

Dir liebe Annemarie
gewidmet

Möchte ein gütiges Geschick Dein junges
warmes Kindergemüt bewahren und der
treue Gott Dir durch alle Prüfungen des
Lebens gnädig hindurchhelfen zu
einem glücklichen und seligen
Lebensbund!

In inniger Liebe
Deine
Mutter.

Mbg., d. 7. 5. 1938

Dich führe durch das wildbewegte Leben
ein gnädiges Geschick.
Ein warmes Herz hat dir dein Gott gegeben,
o, bringe es ihm zurück!

Mit der Wunsch
deines Vaters.

Nürnberg, am Weihnachtsheiligabend
1934.

Der Herr behüte dich vor allem Übel;
er behüte deine Seele;
der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit.

Ps. 121, 7.8.

Beim Abschied von Nürnberg schenke ich
dir

Deine
treusorgende Mutter.

10. April 1936.

Treue, Opferwilligkeit,
Vertrauensgeist sind Tugenden,
die ein großes Volk braucht.

(Adolf Hitler.)

Zum Andenken an
Deinen Führer.

Schwarzenberg, den 4.2.36.

Mache die Mark, das Pfund
Gottes in die Saat zu sein!

(Wieland)

Zur Erinnerung
an Deine Konfirmandenzeit.

Marienburg, 24.1.36

Rudolf Dreher, Pfarr.

Immer Kerl zum Ganzen!
Und kämpft Ihr selber kein Ganzes wert,
Als Himmel Gott gelobt's zu einem Ganzen
Dich an!

Zur freundlichen Erinnerung und mit den
besten Wünschen für Ihre ferneren
Lebenswege.

Ihre
Geschwister.

Zittau, d. 31/7.
1935.

Behüt Dich Gott, wie Herzlein hofft,
Wie Lippen weiß von Ort zu Ort,
Wie Hand gebaut, wie Auge schaut
So weit der weiße Himmel blaut:
Behüt Dich Gott!

Dies schreibt zum freundlichen
Andenken u. mit den herzlichsten
Wünschen für Ihren ferneren
Lebensweg

Ihre Zittauer Geschwister.

Zittau d. 31/7.
1935.

Dein Lebenlang habe Gott vor Augen
und im Herzen und halte dich,
daß du in Keine Sünde willigest
noch stets meines Gottes Gebot.

Dies wünscht von ganzen
Herzen für dein fernes Leben
Deine dich liebende Großmutter
Maria verw. Schaffranek.

Früh Gott,
Zur Ruh,
Schau nimmund.
Dies schreib zur Erinnerung
Deine Großmutter
Schwarzenberg den 4./2. 1936.

Gedenke an den Herrn in allen deinen Wegen, so wird Er dich recht führen. Spr. Sal. 3, 6

Zur Erinnerung an deinen Onkel

Dresden,
am 5. 8. 1935.

Hans Janowsky.

In Leiden, die lieb und Leben erhalten
Und Mitleid üben und unermüdlich
walten,
Mit warmen Herzen
Helfen und schaffen
Trotz Spott und Hass –
Der ist Gott!

Fontane.

Zum Gedenken

Ernst Gerstäcker.

Dresden, 1935.

Nicht die Freude, nicht die Pflege,
Schieb auf zum andern Tage,
Sondern tu' die Leiden ab
Frisch im Nu, wie Gott sie gab!

Zur freundlichen Erinnerung
an deine Base
Ingeborg.

Dresden, Sommer 1935.

Denn das Wunder Nähe kann
Und ergreift dich wenn es umgibt
Richte deinen Blick nur dann
Zu dem Retter der dich liebt.

Zur freundlichen Erinnerung
an deine Base
Marianne.

Dresden 1935.

Jesus Christus ist uns von Gott gemacht zur Weisheit und zur Gerechtigkeit und zur Heiligung und zur Erlösung (1. Kor. 1, 30).

Zum freundlichen Gedenken mit herzlichsten Wünschen gewidmet von Onkel Leonhard, Lichtenberg.

z. Zt. Cybin, 30. VII. 1935.

Wenig Worte und viel Kraft
Und ein stilles, festes Hoffen,
Mehr im Handel und im Wort
Sei zu deinem Schmuck
erkoren.

Zur freundlichen Erinnerung
mit den besten Wünschen
für deine Zukunft

Tante Anni.

z. Z. Cybin d. 30. Juli
1935.

Ein freier Geist, ein froher Sinn –
sie sind der Menschheit beste Gabe, –
und wird die Welt auch sonst verwaltet,
so rettet der Vorrat bis zum Grabe.

(G. L. Kessel.)

gewidmet von

seinem Patenkind

Gertrud Wallner.

Schwarzenberg i/Erzg.,

den 4. Februar 1936.

Nur wer dem einen musst du trauen,
der würdig steht dich selbst zu schauen.

(A. Trüger.)

Deine Tante

Gertrud Wallner.

Schwarzenberg i. Erzgeb.

den 4. Febr. 1936.

Sei freundlich gegen jedermann,
dann sehn dich alle freundlich an.
(Sprichwort)

Zum freundlichen Erinnern
an deinen Vetter
Wolfram.

Schwarzenberg, den 4. II. 1936.

Das Gold köstlicher Gemüter
ist froher Sinn und reiner Sitten.
(Tasso)

Zum freundlichen Erinnern
an deinen Vetter
Hermann.

Schwarzenberg, den 4. Februar 1936.

Die Furcht des Herrn ist Furcht zur Weisheit, und ehe man zu Ehren kommt, muß man zuvor leiden.

Spr. 15. 33.

Zum Andenken

an D. Onkel Ausstatt

Schwarzenberg/Erzg., d. 4.2.36.

Das Geheimnis aller Kraft ist diese,
klare Freude, nicht an vergänglichen
Gütern, sondern an dem ewig reichen Gott.
Diese Freude läßt das Angesicht glänzen
und die besten Kräfte stark, die
müden Füße beherzt werden.

Zum Konfirmation für
unsere Zeiten gewidmet von
Deine Tante Hetta.

Im Febr. 1936. Schwarzenberg.

Menschen zu finden, die mit uns
fühlen und empfinden, ist wohl
das schönste Glück auf Erden.

Zur gefl. Erinnerung
an
R. Schümann

14. II. 1938. Rb. Stück Nr.

Denken, was wahr, mit fühlen, was
schön, mit wollen, was gut ist,
Darin erkennt der Geist das Ziel
des vernünftigen Strebens.

Plato.

Zur Erinnerung!

Bau-Dir. Weidmüller.

Marienberg,
4. 4. 38.

Nichts auf Erden ist kräftiger,
die Traurigen fröhlich,
die fröhlichen traurig
die Verzagten beherzt zu machen,
die Hoffnungen zur Demut zu zwingen,
den Neid und Haß zu mindern,
kann die Musik.

Einen Abglanz dieser heiligen Kunst und viele
gesegnete Stunden reinsten Genusses
wünscht

Studienrat Jahn

Marienberg
den 10. 3. 1938.

Widersprüche sind nicht da,
damit man vor ihnen kapituliert,
sondern, damit man sie bricht.

Adolf Hitler.

Für freundliche Erinnerung!

Marienberg
28. II. 1938.

Rüst-Rat Max Theml

Nicht der Glanz des Erfolges, sondern die Tapferkeit des Kämpfens ist des Lebens Inhalt und die Pflicht auch da, wo das Ergebnis Raum zu der schönen Hoffnung läßt, worauf über dem Schutt des Menschenlebens aufgebaut!

Helmut v. Moltke.

Marienburg,
25. 9. 36.

Gerhard Hdj.-Abt.

Sei, was du willst;
aber sei das bist,
habe den Mut,
es ganz zu sein.

Zur Erinnerung!

H. Eberlein.

Marienburg, Oberschule.

Durch sein inn Schmerz, nicht wünschen und
verstehen und wollen, zu stehen sein
mit dem Herz wie mit Bernhard in Albrecht
Dürer sehen, und standen wie der Natur und
von den Menschen geben, wie sie nun einmal
sind, für Freund bitten Brüder sich mit einer
hingeben stehen, welche sehen muss. Schatz
v. Lehrer immer sich Gesetz geben und wenn
es seinen Sinne entspricht. Und das bleibt es, dann
ist ein Abschied, Freiheit v. Pflicht v. immer sehen
wird sein Leben sein.

die, liebe Klein, Marie, zur Freund,
Erinnerung an deine Schulzeit bestehen
sein

Margt. Graupner.

Marienberg,
den 2. IV. 38.

Ein Kampfplatz ist die Welt, der Krieg,
kein Lust die Krone
Trägt keiner, der nicht kämpft, mit
Rüsten und Ehr' davon.

Aug. Wilhelm.

Marienberg
11. 3. 1938.

Zur Erinnerung!

Dr. Sommer.

Willst du gerast durchs Leben gehn: Blick über dich!
Willst du nicht fremd im Leben stehn: Blick um dich!
Willst du dich selbst in deinem Werke sehn: Blick in dich!

Zur gefl. Erinnerung!

Mainberg/Ufr., 19.3.38 Stabsfeldmeister Fr. Tille.

Wer strebt und schafft bleibt jung an Kraft.
Frisch vorwärts drum, und Hopp nicht um!

P. v. Scheffel.

Zur Erinnerung!

18.3.38. Wehrm.-Post Schrecker.

„Gott spricht nicht durch Reden
und Vorsätze, sondern durch
Ereignisse.“ — Hardy —

Zur Erinnerung!

Wilhelm Hoffe SR.

Christliche Marinekameradschaft
Mürwik.

Die Prüfungszeit ist die beste Zeit,
daß Gott mir's nicht nimmt,
und wenn die dann vorüber ist,
dann werden mir's bessern.

Zum steten Andenken
an
Annemarie Wulzen.

Wlbg., d. 8. 1. 36.

Liebe schwimmt auf allen Wogen;
Treue wohnt für sich allein.
Liebe kommt uns nah entgegen;
Aufgeschlossen will Treue sein.

Zur freundl. Erinnerung
an Deine Klassenschwester
Elfriede Uhlmann.

Sage nie, das kann ich nicht!"

Alles kannst du, willst du nur!

Schwach kannst du, willst du die Liebe,

darum dir im Herzen rühre,

Schwach fordern Lieb und Pflicht!

Sage nie, das kann ich nicht!"

Zum Gedenken!

Deine Klassenschwester

Hildegard Kaubert.

Zum Lebensbüchlein wünsche
ich,
Gottes und Christi Frieden
für!

Zur Erinnerung!

Fritz Wolff.

Marienburg, den 7. Januar 1936.

Wenn alle dich verlassen,
Verlass' dich selber nicht!
Wenn dann dein Herze erblassen,
Doch nie verlöscht dein Licht!
Wer wird sich wenden lassen
Von jedem Wetterschlag?
Trotzdarre' ihr fest, gelassen,
Auf Kraft folgt wieder Tag!
Ein mutiges Selbstverlassen
ist, was zumeist gebricht,
Wenn alle dich verlassen,
Verlass' dich selber nicht!

Erinnere dich bei diesen Zeilen
deiner Deiner Klassenschwester
Irmtrud Krumm.

Marienburg, den 19. Dezember 1935.

Der hat sein Leben am besten
verbracht,
Der die meisten Menschen hat froh
gemacht.

Zur steten Erinnerung
an diese
Anita Krauß.

Marienburg, d. 7. Jan. 1936.

Halte mir die Augen offen,
Einmal wird auf dir das Glück
Hält's so fest, wenn es entflogen,
Kommt es nicht, so kehrt zurück.
Mancher steht mit nassen Händen da,
Und mit leeren Augen da,
Der Pfandkram nachgeträumt,
Und sein, goldenes Glück versäumt.

Gedenke bei diesen Zeilen
Deiner Klassenlehrerin
Ingeborg Lohmann.

Weihnachten 1935.

Auf'm Berge, da bin ich gern,
da sieht man hoch hinaus.
Hier ist's, im weiten Sternenraum,
da kommt sich Gott so nah!

Das schreibt

Deine Schulkameradin

Emma Leinsteiner.

Weg. Weihnachten 1935.

Der Jude köstlichster Same
ist Frucht Lug und seiner Sünd.
(Sünde.)

Dies zur steten Erinnerung
an deinen Mitschüler
Heinz Lange

Yt.-K.-20., 20. X. 1935.

Arbeit und Pflichterfüllung
sind das Fundament
jedes wahren inneren Glücks.
(Hermann Göring.)

Zur freundl. Erinnerung
an deinen Mitschüler
Werner Heinert.

Marienburg,
14. April 1935.

Bis zum Letzten kampfbereit sein,
um das Höchste gewagt zu haben,
nicht das größte Opfer scheuen,
ist der Weg zum Glück auf Erden.

Zur frdl. Erinnerung
an frohe Jugendtage
Günter Lange.

Februar 1936.

Deutsch im Herzen,
deutsch im Sang,
deutsch im ganzen
Lebensklang.

Zum Andenken
an Deinen Klassenkameraden
Hermann Rösch.

Marienburg den 11.2.1936.

Willst du glücklich sein im Leben,
trage bei zu andrer Glück,
denn die Freude, die wir geben,
kehrt ins eigne Herz zurück.

Zur bleibenden Erinnerung
an deinen Klassenkameraden
Franz Schwarz.

Lampertheim, den 26. 2. 36.

Um Erfolge zu erreichen,
muß etwas versagt werden.

(v. Moltke)

Zur Erinnerung
an
Gottfried Bannemer.

Es ist ein tiefer Segen,
der aus dem Worte spricht:
Erfülle allerwegen
Getreulich deine Pflicht!

Diese Worte mögen Dich immer
an deinen Klassenkameraden
Lothar Buchholz

Leutenbach, den 16. 2. 1936.

Liegt Dir gestern Herz und offen,
Wirkst Du stark Herz und frei,
Darfst auf Gott im Herzen hoffen,
Der nicht unbeglückt sei.

Dies zur steten Erinnerung
an Deinen Kameraden
Karl-Heinz Gerstig

Pfl., den 14. 2. 36.

So lasst uns danken
Und lasst uns schwören:
Deutschland soll ewig uns
Deutschen gehören!

Zum Gelöbnis!
An Deinem Ehrentage
Adolf-Hitler-Schulgemeinde.

Ostern 1936

Nur dem Tüchtigen blüht der Baum
des Lebens, dem Unschuldigen winkt
der Born der Jugend auch im
Alter.

Zur Erinnerung!
Eigenhändige Unterschrift

Mit Gott fang an,
Mit Gott hör' auf,
Das ist der beste Lebenslauf.

Zur Erinnerung
von deinem Klassenkameraden
Ernst Schumann

Merseburg, d. 17.2.36.

Treue Lebenskürzen begleiten mir,
Fleiß und Arbeit seien dein.

Zur Erinnerung
an deinen Klassenbruder
Joachim Fischer.

Ostern 1936.



Jugendzeit schenkt dem Tage,
Zufriedenheit vergoldet sie,
Dein Leben fließe ohne Klage
Dahin in schönster Harmonie!

Zur frdl. Erinnerung
an deinen Klassenkameraden
Christfried Otto.

Jahirga, den 12.2.1936.

Über Nacht, über Nacht kommen Freud und Leid,
Und ist Übergabe, verlassen sich beid'
Und gehen, dem Herrn zu sagen,
Wie Du sie getragen.

Zur freundl. Erinnerung
an einen Klassenkameraden
Heinz Horn.

Nürnberg, den 12. 3. 1936.

Schon vorwärts, nie zurück,
Deine Wut ist Lebensglück.

Zur Erinnerung
Dein Klassenkamerad
Siegfried Päpplein

Nürnberg, den 5. 3. 1936.

Hoffnung ist kein Wanderstab;
Von der Wiege bis zum Grab.

Zur Erinnerung
Paul Lippmann.

Ostern 1936.

Große Gedanken sind wie
deine Liebe, die ist so, wenn
wir sie von Gott erbitten
sollen.

Gorch.

Zum Andenken
Deine
Cousine Elisabeth.

Berg., am 18. 2. 1936.